Die Rechnungshefte [Fortsetzung]

Autor(en): **Stöcklin, Justus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-531599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Rechnungshefte

von Justus Stöcklin, nach ihrer methodischen Anlage und dem auf den verschiedenen Schulstufen bisher mit denselben erzielten Erfolge.

(Schluß.)

Die Verteilung des gesamten Rechenwerkes kann folgendermaßen geschehen:

I. Primarschule.

I. Klasse: Erstes Schuljahr: Rechnen im Zahlenraum 1—10. Nach Absolvierung der Addition und Subtraktion fügt der Lehrer die Multiplikation und Division zu.

II. Klasse: bearbeitet im Sommer im Zahlenraum von 1—20 Addition und Subtraktion nach Stöcklin II. Schuljahr, 2. Abschnitt, Multiplikation und Division nach eigenen Heften. Im Winter wird die Addition und Subtraktion nach dem II. Schuljahr von Stöcklin behandelt.

III. Klasse: repetiert im Sommer Addition und Subtraktion. Zur Behandlung kommen Multiplikation und Division nach Stöcklins II. Schuljahr. Im Winter wird der II. Abschnitt mit 2stelligen Zahlen in allen 4 Operationen behandelt und der Zahlenraum bis 1000 erweitert.

IV. Klasse: behandelt im Sommer Addition und Subtraktion, Addition und Subtraktion gemischt nach Stöcklin III. Schuljahr; im Winter Multiplikation und Division; Repetition, Rechnungen aus Nager Note IV.

V. Klasse: wird das IV. Schuljahr, Rechnen im Zahlenraum bis 10,000, alle 4 Operationen zugeteilt. Aus Nager Rechnungen Note III. Zinsrechnungen. Raumberechnungen: 1. Längen-, 2. Flächenberechnungen.

VI. Klasse: Rechnen im Zahlenraum 10,000—1,000,000. Das Leichtere von gemeinen und Dezimalbrüchen ꝛc. Stöcklin V. Schuljahr. Aus Nager Rechnungen Note II.

VII. Klasse: erhält als Pensum Stöcklin VI. Schuljahr. Aus Nager Rechnungen Note I.

II. Sekundarschule.

I. u. II. Kurs: Stöcklin 7., 8. und 9. Schuljahr.

II. „

Jahres- und getrennte Halbjahrschulen können den zugeteilten Stoff mit Leichtig- und Gründlichkeit behandeln und unstreitig auch gute Re-

sultate erzielen. An Gesamtschulen ist dies nach meiner Erfahrung weniger gut möglich; denn erstlich wird durch die vielen technischen und Vorübungen, wie schon oben bemerkt, zu viel Zeit dem praktischen Rechnen entzogen, zum andern kann weder das gemeine, noch das Dezimalbruchrechnen volles geistiges Eigentum werden, weil zu bald wieder eine neue Bruchart auftritt. Mit der VI. und VII. Klasse verfolge ich einen einfachern Weg und glaube, nicht schlechte Resultate zu erzielen. Also

VI. Klasse.

I. Rechnen mit gleichnamigen Brüchen.
- A. Verwandlung von Ganzen in Brüche.
- B. „ „ Brüchen in Ganze.
- C. Addition, rein, benannt und angewandt.
- D. Subtrakt., „ „ „ „
- E. Multiplik., „ „ „ „
- F. Division, „ „ „ „
- G. Vermischte Aufgaben.

II. Rechnen mit ungleichnamigen Brüchen.
- A. Erweitern der Brüche.
- B. Verkürzen der Brüche.
- C. Gleichnamigmachen der Brüche. (Kleine Nenner.)
- D. Addition, rein, benannt und angewandt.
- E. Subtrakt., „ „ „ „
- F. Multiplik., „ „ „ „
- G. Division „ „ „ „
- H. Resolvieren.
- I. Reduzieren.

III. Angewandte Aufgaben.
IV. Zinsrechnungen.
V. Kapitalrechnungen.
VI. Gewinnrechnungen.
VII. Teilungsrechnungen.
VIII. Gesellschaftsrechnungen.
IX. Raumberechnungen.
1. Längen- und Umfangbestimmung.
2. Flächenberechnungen: Quadrat und Rechteck.
3. Körperberechnungen: Würfel und Prisma; praktische Aufgaben.

X. Gemischte Rechnungen: Nager Note II.

VII. Klasse.

Das Dezimalbruchrechnen:

A. Vorübungen.
B. Addition, rein, benannt, angewandt.
C. Subtrakt., „ „ „
D. Multiplik., „ „ „
E. Division, „ „ „
F. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche.
G. „ von Dezimalbrüchen in gemeine Brüche.
H. Addition und Subtraktion von gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen.
I. Multiplikation und Division gemeiner und Dezimalbrüche.
K. Resolvieren.
L. Reduzieren.
M. Angewandte Aufgaben, alle 4 Operationen.
N. Zinsrechnungen.
P. Zeitrechnungen.
Q. Zinsfuß gesucht.
R. Anwendung der % in und auf 100.
S. Teilungsrechnungen.
T. Gesellschaftsrechnungen.
U. Raumberechnungen:
1. Flächen: Quadrat, Rechteck, Kreis.
2. Körperberechnungen:
Würfel, Prisma, Cylinder; praktische Aufgaben.

Wer auf einer Eisenbahn die dahineilende Lokomotive belauscht, vermeint die Worte zu vernehmen: „Rast ich, so rost ich, rast ich, so rost ich.“ Diese Worte haben ganz besondere Bedeutung für den Lehrer. Sie rufen ihm zu: arbeite rastlos an deiner Fortbildung; stehst du still, so geht es zurück. Man könnte glauben, dies treffe für den Rechnungsunterricht nicht zu. Soll er aber die gehofften Früchte zeitigen, so muß der Lehrer nicht nur die Anforderungen des Lehrplanes, sondern auch die Anlagen des Kindes, die zu lösenden Aufgaben, die Wege und Mittel zu einer ersprießlichen Erteilung des Rechnungsunterrichtes kennen. Dies aber erreicht er nur durch die Beobachtung, Erfahrung und durch das Studium guter methodischer Bücher und die tägliche Vorbereitung auf den Unterricht. Wenn nun der Lehrer sich alles dessen bewußt ist und sein Handeln darnach einrichtet, so wird sein Rechnungsunterricht die erhofften Früchte in gutem Maße hervorbringen. Das beste Lehrmittel ersetzt den Lehrer nicht, wohl aber der Lehrer oft das Lehrmittel